

Die Kürbs-Pflanzen oder Saat muß man einsetzen und versehen nach dem vollen Lichte / so tragen sie besser/und blühen nicht so viel / als wenn sie im oder gegen dem neuen Lichte gesetzt werden.

Ehe man aber die Kürbs-Saat einsetzet / muß man vorhero derselben Saat vier oder fünff Tage in Milch einweichen / hernachmahls 3. oder 4. Tage in klaren Honig oder Honigwasser stehen lassen / so werden sie einen süßern Geschmack bekommen/erfriehren auch nicht so leichte.

Will man Curiosität halber sehr grosse Kürbse haben/so bohre man 2. oder 3. Löcher in die Kürbse/ wenn sie ungefehr halb groß sind / und thue in die Löcher etliche Senff-Körner hinein / so weit als man kommen kan / darnach vermachet man das Löchlein wieder mit denen Stücklein / die außgeschnitten sind/so wachsen die Kürbse sehr groß:sind aber nicht so appetitlich zu essen/als die andern/die für sich selbst aufwachsen.

Man kan auch die Kürbse zu eigener Lust durchs Fenster in die Stuben führen / wo man sie hinhaben will /man nimt eine Glas-Scheibe aus/durch welche man die Rancke mit den Kürbsen in die Stube wachsen läffet : zwar können sie nach eigenem Behagen hin und wieder an einem Bind-Faden geleitet werden. Es muß aber die Wurzel auswendig mit guter Erde bewahret werden / damit bleibet die Stube / so lange der Stamm von der grossen Kälte nicht erfriehret/immer grün und lustig.

Es